

Im Garten der Lüste : Yverdons-les-Bains.01 : ein Besuch bei den Siegern des Projekts Arteplage in Yverdon-les-Bains der Expo.01

Autor(en): **Frisch, Evelyn Carola**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **12 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121084>

Nutzungsbedingungen

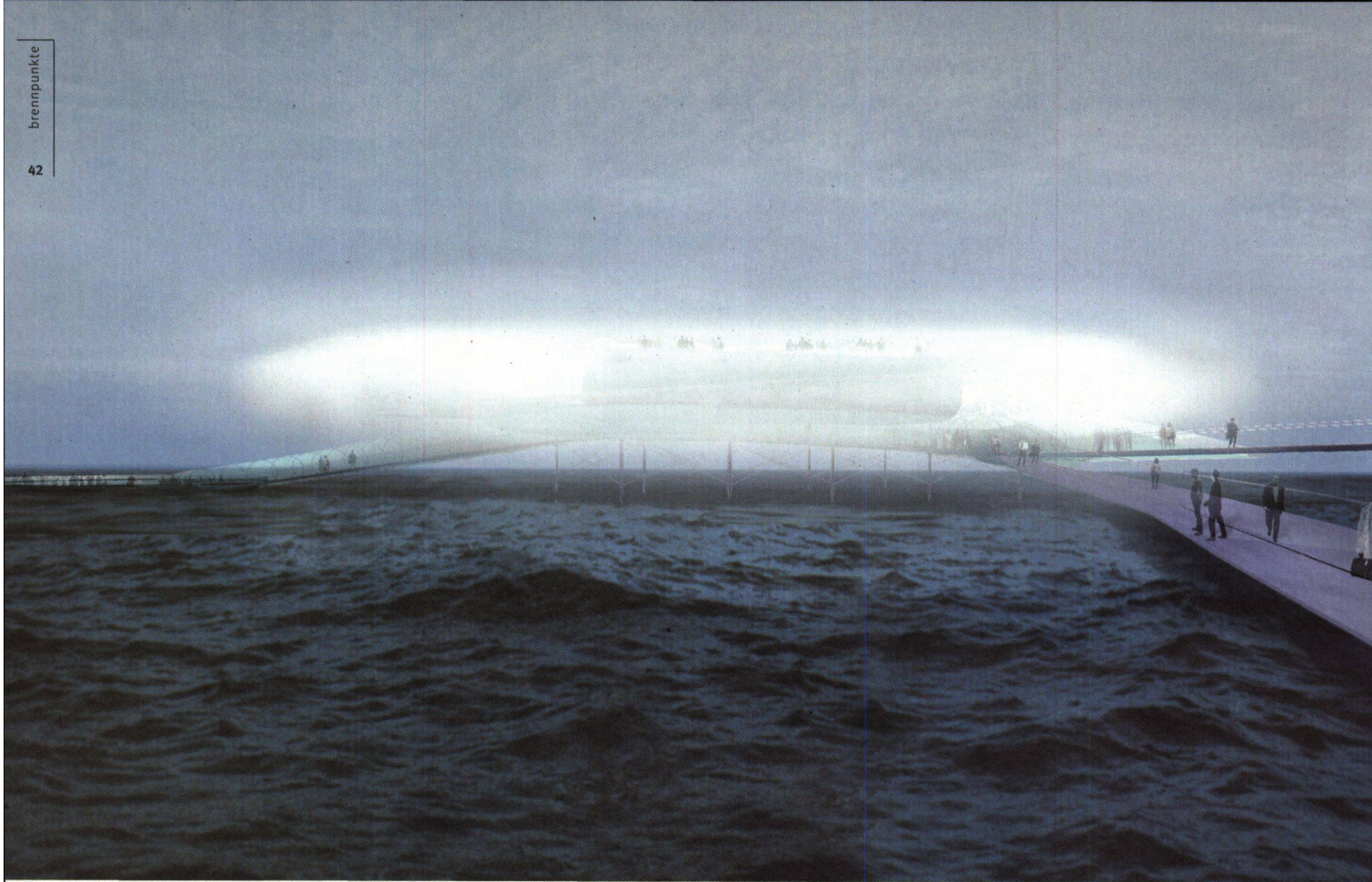
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dunst über dem Wasser: Die Wolke über dem Neuenburgersee ist das Herzstück der Artepilg von Yverdon-les-Bains. Sie soll den Besucher in eine Welt von sinnlichen Eindrücken tauchen

Im Garten der Lüste – Yverdon-les

Kürzlich hat die Expo.01 die Gewinner des Wettbewerbs «Design Artepilg» präsentiert. Unter ihnen befinden sich zwei Projektgruppen um die Büros von Jean Nouvel einerseits und Coop Himmelb(l)au andererseits. Zwei weitere Architekten- und Gestaltergruppen sind dem Publikum kaum bekannt. Wir präsentieren «extasia», ein multimediales Architekten- und Designerteam aus Zürich, Rotterdam und New York. Es wird den Artepilg von Yverdon realisieren.

Für die jungen Architekten und Ausstellungsmacher Mateja Vehovar, Stefan Jauslin und Tristan Kobler gibt es nach dem Wettbewerbsentscheid vom 12. Februar erst recht keine Verschnaufpause mehr. Die Termine sind knapp: Ende April muss das definitive Vorprojekt für die Artepilg in Yverdon-les-Bains stehen, Ende Juni das Bauprojekt. Im August beginnt der Bau, der wohl erst einen Tag vor dem Eröffnungsdatum am 3. Mai 2001 vollendet sein wird.

Dynamische Zusammenarbeit

Eine erprobte Zusammenarbeit im Wettbewerb für die Expo 2000 in Hannover gab den Ansporn, sich in einer grösseren Gruppierung um eine Artepilg zu bewerben. Für den Schweizer Pavillon hatten vehovar & jauslin zusammen mit Tristan Kobler und Anna Wimmer den vierten Preis gewonnen. Schon bei diesem Projekt spannten sie

mit dem Bauingenieur Karl Gärtl aus Uetendorf zusammen. Dazugestossen sind zwei Büros, mit denen sie schon länger Kontakte pflegten: das Rotterdamer Büro West 8 mit Daniel Jauslin, dem Bruder von Stefan Jauslin, als Projektleiter und die New Yorker Architekten Diller + Scofidio. Für den Wettbewerb der Expo.01 entstand die Projektgruppe «extasia». In mehrtägigen Workshops in Zürich, Rotterdam und Bern, über Internet, Fax und Telefon entstand ein Gesamtwerk, dessen Teile genauso miteinander verwoben sind, wie die Beiträge der einzelnen Gestalter.

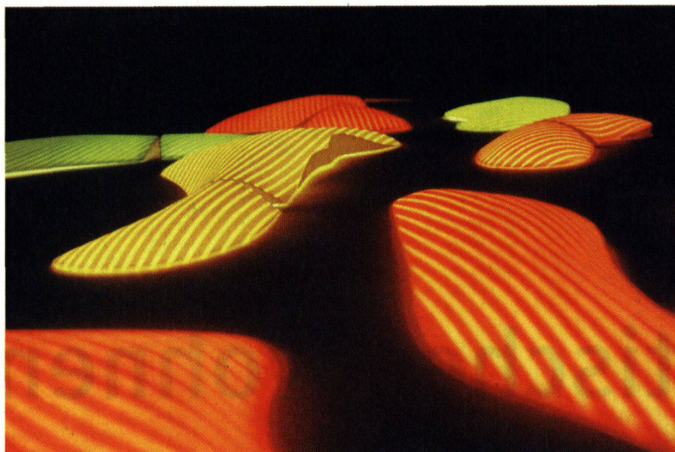
Ausschlaggebend für die Zusammenarbeit von vehovar & jauslin und Tristan Kobler mit West 8 war die Erfahrung des holländischen Büros mit surrealistischer Landschaftsgestaltung und ausserordentlichen öffentlichen Räumen. Elisabeth Diller und Ricardo Scofidio aus New York bezeichnen sich als in-

terdisziplinäres Studio an der Schnittstelle zwischen Kunst, Architektur und Performing. Sie beschäftigen sich primär mit experimentellen Arbeiten in Form von Videoinstallationen oder Multimedia-Theater. Das Lichtdesign gestaltete Rolf Derrer von Delux Theatre Lighting. Er hat bereits die Lichtführung für Ausstellungsprojekte von Tristan Kobler, Robert Wilson, Peter Brook, John Cage und Mercedes Benz entworfen. Die Firma Techdata, mit Stéphane Maye als Projektmanager, übernimmt zusammen mit Karl Gärtl die Kostenkontrolle und Terminplanung von «extasia».

Dunstwolke der Sinne

Entstanden ist aus dieser interdisziplinären Zusammenarbeit ein Garten der Sinnlichkeit. Das Thema für die Artepilg in Yverdon, «Ich und das Universum, Sensualität und Sexualität», ist eine Vorgabe aus Pipilotti Rists Zei-

Der Wettbewerb
Im vergangenen Mai hatte die Leitung der Expo.01 vier parallele, weltweit offene Wettbewerbe mit Präqualifikation ausgeschrieben. Aus den rund 70 eingereichten Projekten von insgesamt 47 Projektteams hat die Expertenkommission im Juli 1998 sechzehn Projektgruppen ausgewählt, die sich über umfassende multidisziplinäre Fähigkeiten ausweisen konnten. Ende November folgte eine Zwischenbeurteilung durch die Expertenkommission, Ende Januar gaben die Teams ihre definitiven Entwürfe ab.
 Die Expertenkommission
Emilio Ambasz, New York; Rodolph Luscher, Lausanne; Thomas Held, Zürich; Martin Heller, Zürich; Pipilotti Rist, Expo.01; Flora Ruchat-Roncati, Zürich; Denis Santachiara, Mailand; Otto Steidle, München, Paolo Ugolini, Expo.01; Nelly Wenger, Expo.01.
Experten ohne Stimmrecht: Christophe Egret, London; Alfredo Pini, Lugano.
Koordination: Rudolf Rast, Bern
 Arteploges Yverdon
vehovar & jauslin, architektur Zürich
Tristan Kobler, Architektur & Ausstellungen, Zürich
West 8, Landscape Architects and Urban Planners, Rotterdam
Diller + Scofidio, Architecture and Media Art, New York
 Arteploges Biel
Coop Himmelb(l)au, Wien
 Arteploges Neuenburg
GMS Architectes, Neuenburg
Atelier Jacques Sbriglio, Architecture, Marseille
Atelier OI, Architecture et Design, La Neuveville
 Arteploges Murten
Jean Nouvel, Paris
Gauer - Itten - Messerli Architekten, Bern



Leuchtende, weiche Erdhügel strukturieren den Expopark, den Garten des Begehrens und des Verlangens (oben).

Als Kontrast dazu die kantige Ausstellungsarchitektur von vehovar & jauslin mit Tristan Kobler. Sie birgt eine weiche, fragile und bunte Innenwelt (unten)

Bains.01

ten, die Umsetzung von «extasia» ein Zusammenspiel von Natur und Künstlichkeit. «extasia» taucht die Besucher in eine Welt der Verlockungen und Versprechungen, in ein Labyrinth der Emotionen: säuselnde Stimmen, bewegende Lichtfluten und betörende Düfte von aphrodisierenden Pflanzen. Die mystische Wasserstoff-Wolke über dem See wird künstlich erzeugt, ihr Dunst in einem immerwährenden Zyklus in luftigen Höhen zerstäubt. Damit niemand nass wird, führen Plexiglasröhren durch den dichten, mit Lichtprojektionen durchleuchteten Nebel. In himmlischen Gefielden, über den Wolken, wird man sich in der Nebel-Bar von seinen emotionalen Strapazen erholen können.

Evelyn Carola Frisch

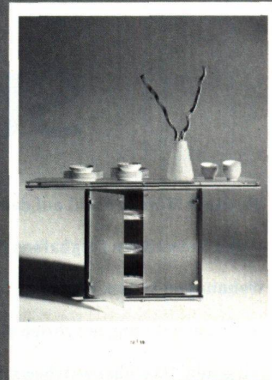
Vom 22. April bis zum 1. Mai werden alle 16 Projekte im Hôtel des Postes an der Place du Port 2 in Neuchâtel ausgestellt. Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr; Info: 031 / 351 66 77 (Guido Keune)



Das Gestaltungsteam der Arteploges Yverdon: Stefan Jauslin, Mateja Vehovar und Tristan Kobler

Bild: Francisco Carrascosa

Victoria
DESIGN



basics

basics der neue Katalog von Victoria Design ist da. Einfach mit diesem Talon anfordern:

Vorname

Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Victoria Design AG
 CH 6340 Baar
 Tel +41(0)41 769 53 53
 Fax +41(0)41 769 53 54